

# Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

## Gemeinnütziges Organ

für

Die Oesterreichische  
botanische Zeitschrift  
erscheint  
den Ersten jeden Monats.  
Man pränumerirt auf selbe  
mit 5 fl. 25 kr. öst. W.  
(3 Thlr. 10 Ngr.)  
ganzjährig, oder  
mit 2 fl. 63 kr. öst. W.  
halbjährig.

**Inserate**  
die ganze Petitzeile  
10 kr. öst. W.

### Botanik und Botaniker,

Gärtner, Oekonomen, Forstmänner, Aerzte,

Apotheker und Techniker.

### N<sup>o</sup>. 11.

**Exemplare**  
die **frei** durch die Post be-  
zogen werden sollen sind  
**blos bei der Redaktion**  
(Wieden, Neumann, Nr. 7)  
zu pränumeriren.

Im Wege des  
Buchhandels übernimmt  
Pränumeration  
**C. Gerold's Sohn**  
in Wien,  
so wie alle übrigen  
Buchhandlungen.

XX. Jahrgang.

WIEN.

November 1870.

**INHALT:** Ueber *Potamogeton Casparii* Kohts. Von Weyl. — Vegetationsverhältnisse. Von Dr. Kerner. — Ueber *Chrysanthemum montanum*. Von Gsaller. — Botanische Mittheilungen. Von Huter. — Exkursionen in die Berner Alpen im Sommer 1855. Von Vulpius. — Literaturberichte. Von Dr. Falck, Bartsch. — Correspondenz. Von Dr. Falck, Dr. Kerner, Winter, Dr. Lerch, Dr. Landerer. — Personalnotizen. — Literarisches. — Botanischer Tauschverein. — Inserate.

## Notiz über *Potamogeton Casparii* Kohts.

Von Th. Weyl.

Mit grossem Erstaunen habe ich die Publication des Herrn Kohts in Betreff *Pot. Casparii* gelesen. Derselbe behauptet:

1. Er habe besagtes *Potamogeton* mit mir zusammen im Galgensee bei Berent gesammelt.
2. Er habe es vermischt mit *Pot. alpinus* Balb. gesammelt.
3. Die von mir durch den Berliner Tauschverein verbreitete Pflanze sei ein *P. Casparii*.

Ich will hierauf der Reihe nach antworten:

ad 1. Ich fand im Galgensee mit Herrn Kohts ein *Potamogeton*, welches ich als *P. alpinus* Balb. erkannte — eine Bestimmung, für deren Richtigkeit ich die Autorität des Dr. Ascherison anführen kann.

ad 2. Ich kann bestimmt versichern, dass Herr Kohts mit mir im Galgensee nur *P. alpinus* und kein anderes gesammelt hat.

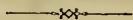
ad 3. Die von mir durch den Berliner Tauschverein verbreitete Pflanze ist *Pot. alpinus* Balb. gewesen.

Vielleicht findet sich Herr Kohts hiedurch veranlasst, mir ein Exemplar seiner neuen Species — „*Potamogeton Casparii* Kohts foliis spathulaefoliis“ (!) zu senden, um mich zu widerlegen.

Sollte er diess unterlassen, so muss ich annehmen, dass er mich nicht widerlegen kann.

Vorläufig ist *Potamogeton Casparii* Kohts für mich nichts als ein neues Synonym des an Synonymen so reichen *Potamogeton alpinus* Balb.

Berlin, am 15. Oktober 1870.



## Die Vegetations-Verhältnisse des mittleren und östlichen Ungarns und angrenzenden Siebenbürgens.

Von A. Kerner.

XXXVII.

763. *Lonicera Xylosteum* L. — An Waldrändern, in Niederwäldern und in den Hecken am Saume der Weinberge. Im mittl. Berglande in der Matra bei Paráđ, Reesk, Jánoskút und zwischen Felnémet und Szarvaskő; in der Pilisgruppe im Auwinkel und auf den Bergen bei Ofen, sowie am Piliserberg. Fehlt im Tieflande und im Bereiche des Bihariagebirges. — Kalk, Trachyt. 190 bis 750 Met.

764. *Lonicera leiophylla*. — Strauch von  $\frac{1}{2}$  bis 1 Met. Höhe. Aeltere Zweige mit grauer stellenweise schwach glänzender Rinde bekleidet, jüngere Zweige stielrund, kahl und glatt. Blätter gegenständig, gestielt, ganzrandig, eiförmig spitz oder elliptisch und dann kurz bespitzt, an der Basis plötzlich in den Blattstiel zusammengezogen, ungewimpert und beiderseits vollständig kahl, glanzlos, unter der Loupe besehen dicht mit blassen Punkten besäet, unterseits etwas blasser grün als oberseits. Blattstiele etwa 5mal kürzer als die Blätter, oberseits rinnig, kahl und glatt, oder seltener mit einigen spärlichen, kurzen, dunklen Stieldrüsen besetzt. Blütenstiele einzeln in den Blattwinkeln, 2—3mal so lang als die Blattstiele und beiläufig  $1\frac{1}{2}$ mal so lang als die Blumenkronen, kahl, zweiblühlig. Blüten gepaart. Die Fruchtknoten dicht beisammensitzend aber bis zur Basis von einander getrennt und an den sich zusehenden Flächen nicht miteinander verwachsen, mit kurzen Stieldrüsen besetzt, sonst kahl. Jeder Fruchtknoten mit zwei rundlich-verkehrteiförmigen, am Rande spärlich gewimperten bleibenden Deckblättern umgeben und überdiess das Fruchtknotenpaar noch von zwei linealen, über die Fruchtknoten nicht hinausragenden, wagrecht abstehenden, später abfälligen Brakteen gestützt. Kelchzipfel eiförmig, weisslich, an der Spitze manchmal röthlich überlaufen. Krone 1 Centim. lang, an der Basis mit einer rundlichen Aussackung, etwas flaumig, gelblich, manchmal mit einem schwachen röthlichen Anhauche. Staubfäden an der Basis zottig. Beeren roth. — Von *L. nigra* L. durch die

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [020](#)

Autor(en)/Author(s): Weyl Theodor

Artikel/Article: [Notiz über Potamogeton Casparii Kohts.. 321-322](#)